

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 183 (2017)

**Heft:** 3

**Artikel:** BFT 17 : neuer Behelf Führung Truppenkörper

**Autor:** Keller, Daniel / Baumgartner, Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-681593>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BFT 17: Neuer Behelf Führung Truppenkörper

**Der intensiv benutzte und in den Lehrgängen laufend optimierte Behelf Führung Truppenkörper (BFT) aus dem Jahr 2007 liegt grundlegend überarbeitet und aktualisiert vor. Zehn Jahre erfolgreiche Anwendung in Ausbildung und Einsatz haben zu einer neuen Ausbildungshilfe geführt, welche die Quintessenz der Erfahrungen an der Zentralschule wiedergibt. In Form und Inhalt ist ein weiterer Meilenstein erreicht.**

Daniel Keller, Peter Baumgartner

Da der BFT 07 nach wie vor eine grosse Anerkennung geniesst und weit verbreitet ist, wollten wir diesen nicht primär neu erfinden, sondern weiterentwickeln und die Wiedererkennung hoch halten. Es musste auch eine Referenzierung auf das Vorgabereglement Führung und Stabsorganisation FSO 17 und ein Abgleich auf den bereits 2016 erschienenen Behelf für Generalstabsoffiziere BGO 17 vorgenommen werden. Die Zentralschule (ZS) hat die einzelnen Produkte des BFT 17 bereits in einigen Lehrgängen getestet. Im Oktober des letzten Jahres wurde der BFT 17 einem ausgewählten Kreis von Betroffenen aus Miliz- und Berufsorganisationen zur Vernehmlassung abgegeben. Der Rückfluss war erfreulich und konstruktiv. In den folgenden Ausführungen geht es darum, einen Einblick in den BFT 17 zu geben.

## Grundsätzliches

### Umsetzung der FSO 17 – Pflichtenhefte der Stabsmitarbeiter

Der Kommandant ZS als Herausgeber erlässt den BFT 17 als Stabsanleitung der Stufe Truppenkörper (Bataillon/Abteilung). Der BFT 17 ist wie rechts dargestellt als Ausbildungshilfe der taktischen Stufe in die Führungsreglemente der Armee eingebettet. Der BFT 17 dient der konkreten und praxisorientierten Umsetzung der in der FSO 17 definierten Grundsätze, Vorgaben und Leitlinien. Dazu gehört auch der Anhang zur FSO 17 mit den Pflichtenheften der in Stäben eingeteilten Offiziere und Unteroffiziere (PH 17). Die ZS arbeitete bei diesem für die funktionalen Tätigkeiten und Abläufe wichtigen Anhang aktiv mit. So konnte die Durchlässigkeit der Verantwortlichkeiten der einzelnen Pro-

dukte der Stabsmitarbeiter vom BFT 17 zum Anhang FSO 17 sichergestellt werden. Der Anhang PH 17 wird ebenfalls 2017 erscheinen.

### Systematik der Entscheidungsfindung – Prozesse und Produkte

Die Kommandanten und Stäbe sind mit der Herausforderung konfrontiert, ein (taktisches) Problem systematisch einer Lösung zuzuführen, damit die Kommandanten bewusst entscheiden können. Dabei erfolgt die Stabsarbeit in der Regel unter Zeitdruck. Deshalb sind Zeitmanagement, Effizienz und Effektivität erfolgsentscheidend. Um sich bei der Lösungserarbeitung eines komplexen Problems in der geforderten Zeit um den Inhalt des Problems ('WAS') kümmern zu können, muss die systematische Vorgehensweise ('WIE') für alle Beteiligten verbindlich geklärt sein. Ein Kommandant braucht zeitgerechte und entscheidungsrelevante Produkte, welche auf die Machbarkeit überprüft sind. Der Stabsmitarbeiter hat somit die Aufgabe, komplexe Zusammenhänge umfassend zu analysieren und qualitativ

hochwertige (Teil-) Produkte zu erarbeiten, welche einen Mehrwert generieren. Somit sind vereinheitlichte Prozesse und daraus resultierende Produkte wesentliche Erfolgsfaktoren.

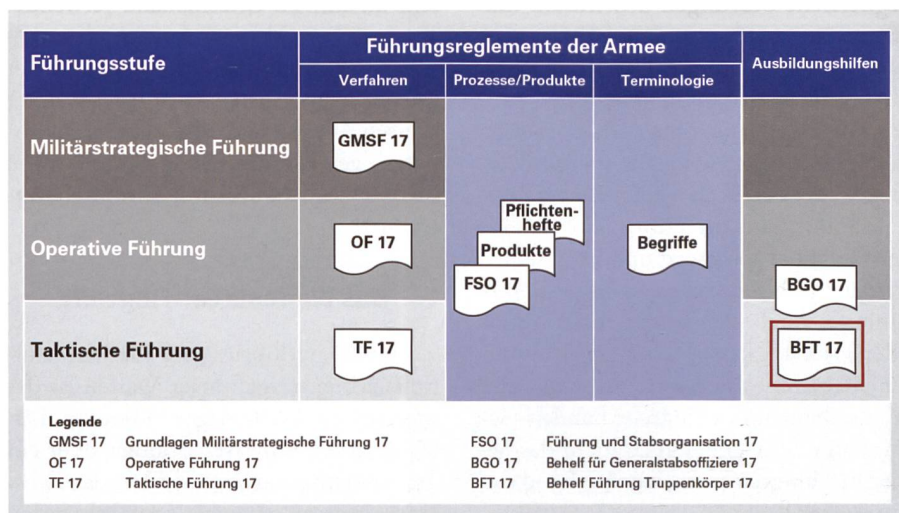
### Der BFT 17 – ausdrücklich ein Behelf

In den Lehrgängen/Kursen der ZS wird im Interesse einer *unité de doctrine* grundsätzlich nicht von der Modellvorstellung des BFT 17 abgewichen. In Ausbildung und Einsatz steht es den Kommandanten aufgrund spezifischer Bedürfnisse eines Auftrages, der Situation, der zur Verfügung stehenden Zeit sowie weiterer Faktoren frei, die Verantwortlichkeitsregelung, die Arbeitsprozesse und die daraus resultierenden Produkte anzupassen. Doch nur das sichere Beherrschen eines Standards ermöglicht situatives Abweichen mit Mehrwert, ohne Unordnung zu schaffen.

### Prozess- und Produkteorientierung

Im BFT 17 wird methodisch aufgezeigt, wie die relevanten Produkte innerhalb der Kernprozesse der Führung erarbeitet werden. Bei jedem Prozessschritt stehen die (Haupt-)Produkte im Zentrum.

Einbettung des BFT 17 (FSO 17, Abb. 1).



Die inhaltlich, aber auch formal gezielte Arbeit aller Stabsmitarbeiter trägt entscheidend zum Führungserfolg bei. Deshalb wird in den Traktandenlisten zu den verschiedenen Rapporten vorgegeben, welche Produkte zu erstellen oder zu verwenden sind. Klare Formularvorlagen sollen diese Arbeit unterstützen. Auch im BFT 17 sind die Traktandenlisten lediglich Orientierungshilfen und dürfen keinesfalls als Musterlösungen betrachtet werden. Sie können fallweise ergänzt und/oder angepasst werden.

### Aufbau und Struktur

Im Sinne der Durchgängigkeit und Einheitlichkeit orientiert sich der BFT 17 bezüglich Aufbau und Struktur an der FSO 17 sowie am BGO 17. Der BFT 17 gliedert sich in folgende elf Kapitel:

#### Kapitel 1–4

Während im Kapitel 1 «Einführung» Zweckbestimmung, Aufbau und Struktur des BFT 17 im Vordergrund stehen, so bilden im Kapitel 2 «Allgemeines» die Prozesse der Führung, die Rapporte sowie die Erwartungen an den Truppenkörperkommandant, seinen Stellvertreter sowie die Stabsmitarbeiter das Schwergewicht. Das «Risikomanagement», als Führungsaufgabe auch in der FSO 17 stärker gewichtet, wird als selbstständiges Kapitel 3 dargestellt. Das Kapitel 4 «Lageverfolgung» umschreibt die Interaktion zwischen Realität (IST-Zustand) und Planung (SOLL-Zustand): Delta-Management. Haupttraktanden in diesem Kapitel sind die drei Produkte der Führung:

- Führungskarte;
- Synchronisationsmatrix;
- Statusübersicht.

#### Kapitel 5 – Neuerungen in der Aktionsplanung

Im Kapitel 5 «Aktionsplanung» gibt es folgende wichtigste Neuerungen:

- Darstellung einer Einsatzplan-Wand, welche die Hauptprodukte der Aktionsplanung abbildet und den ganzen Prozess der Aktionsplanung begleitet;
- Klare Beschreibung der Initialisierung mit einer Traktandenliste für einen möglichen Rapport;
- Ausgefülltes Dokumentenbudget, welches dem Stv Kommandant ermöglicht, nach Phasen der Aktionsplanung die (Zwischen-)Produkte der Stabsarbeit und die Struktur des Einsatzbefeh-

les inkl. Beilagen und Anhängen festzulegen;

- In der Beurteilung der Lage starke Reduktion der Formulare und vermehrte Beachtung der vernetzten Analyse der Faktorengruppe (AUGEZ);
- Herleitung der Bedrohung bei gleichzeitigem Auftreten von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren;

**«Jeder Kommandant  
und militärische Führer  
hat sich – wenn immer  
möglich – durch  
persönlichen Blick  
ins Gelände ein Bild  
von den Bedingungen  
zu machen, unter denen  
seine Truppe ihren Auftrag  
erfüllen muss.»**

BFT 17

- Analyse der erwarteten Leistungen (zum Beispiel von einem zivilen Leistungsbezüger) mit Hilfe einer Mittelbedarfsrechnung bezüglich Bedrohung, eigenem Mitteleinsatz, Logistik und Führungsunterstützung, so dass diese auf einem Formular den unterstellten Einheitskommandanten zur Verfügung gestellt werden kann;
- Traktandenliste für die Präsentation der Varianten;
- Beschrieb des räumlich-zeitlichen Einsatzkonzeptes (RZE), inkl. elektronische Vorlage dazu;
- Umschreibung von Input – Konzeptarbeit – (Haupt-)Output bei den Konzepten;
- Prüffragen für den Kommandant und Ablauf der Konzeptpräsentation der Stabsmitarbeiter.

#### Kapitel 6

Im Kapitel 6 wird das «Vorgehen bei unklarem Auftrag» beschrieben, wo die erwartete Leistung zu Beginn noch nicht ganz klar ist und deshalb Absprachen mit einem Leistungsbezüger nötig werden. So ist im BFT 17 insbesondere auch nicht-kombattanten Truppen Rechnung getragen worden.

#### Kapitel 7–11

Im Kapitel 7 «Aktionsnachbereitung» wird diese für die Stufe Truppenkörper vereinfacht dargelegt. Kommandoposten, Führungs- und Kommandantenstafel werden im Kapitel 8 «Führungsunterstützung» beschrieben. Da «Erkundungen» auf Stufe Truppenkörper eine zentrale Rolle spielen (oft mit den Einheitskommandanten), ist diesem Thema das Kapitel 9 gewidmet. In den Kapiteln 10 «Formulare» und 11 «Sachregister/Abkürzungsverzeichnis» werden die Formulare bzw. wichtigsten Schlagwörter und Abkürzungen des BFT 17 aufgelistet.

#### Ausblick

##### *Herausgabe, Verteilung, Revision*

Der BFT 17 wird allen AdA gemäss Verteiler in Form eines A5-Booklets abgegeben, analog zum Format FSO 17. Das Booklet ist auch über das Learning Management System (LMS: <https://www.lmsvbs.admin.ch>) elektronisch verfügbar. Die Formularvorlagen des BFT 17 stehen nur über das LMS zur Verfügung. Es wird daher kein elektronischer Datenträger (CD) mit dem BFT 17 abgegeben. Der BFT 17 erscheint zunächst als Probeausgabe, um noch auf Rückmeldungen der Anwender eingehen zu können.

##### *«Navigationshandbuch»*

Der BFT 17 berücksichtigt absichtlich keine truppengattungsspezifischen Aspekte. Fachspezifische Themen werden in den entsprechenden Reglementen, Dokumentationen und Behelfen dieser Truppengattungen behandelt. Somit soll der BFT 17 ein «Navigationshandbuch» für alle Truppenkörper der Schweizer Armee werden. ■



Divisionär  
Daniel Keller  
Kommandant HKA/SCOS  
(Kdt ZS 2014–2016)  
6000 Luzern



Brigadier  
Peter Baumgartner  
Kommandant ZS  
6000 Luzern